

Sitzung Nr. 1 vom 19. Januar 2021

Beschlussfassungen im Zirkularverfahren gestützt auf die Verordnung 2 zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus vom 30. Oktober 2020

**Vorsitz** François Scheidegger, Stadtpräsident

**Anwesend** Remo Bill  
Alexander Kaufmann  
Angela Kummer  
Daniel Hafner  
Robert Gerber  
Konrad Schleiss  
Reto Gasser  
Ivo von Büren  
Richard Aschberger  
Marc Willemin  
Fabian Affolter  
Matthias Meier-Moreno  
Peter Brotschi  
Nicole Hirt

## **TRAKTANDEN** (2711 - 2716)

- 1 Protokoll der Sitzung Nr. 10 vom 27. Oktober 2020
- 2 2711 Schulhaus I: Nachtragskredit für die Ausstattung zweier Schulzimmer und der Aula I
- 3 2712 SWG: Pflichtenheft und Vergütung für das Nominations- und Governance-Komitee (NGK)
- 4 2713 Interpellation Richard Aschberger (SVP): Stellenentwicklung bei den Schulen Grenchen: Beantwortung
- 5 2714 Interpellation Daniel Hafner (SP): Indiskretionen in der Exekutive: Einreichung
- 6 2715 Postulat Peter Brotschi (CVP): Grenchenberg 1 / Bergstrasse Grenchen und motorisierter Individualverkehr: Wie weiter? Einreichung
- 7 2716 Postulat Peter Brotschi (CVP): Grenchenberg 2 / Schutz des Naturraums auf dem Grenchenberg: Einreichung

Das Protokoll der Sitzung Nr. 10 vom 27. Oktober 2020 wird einstimmig genehmigt.

- 0 -

## Schulhaus I: Nachtragskredit für die Ausstattung zweier Schulzimmer und der Aula I

Vorlage: GLSG/25.11.2020

### 1 Ausgangslage

#### 1.1 Die ordentlichen GR-Mitglieder erhielten von der Stadtkanzlei am 16. Januar 2021 folgendes Mail:

*Die Traktanden der nächsten Sitzung haben keine grosse Dringlichkeit und können auch auf später verschoben werden. Um einen Geschäftsstau zu reduzieren sowie «übungshalber», soll jedoch im Zirkularverfahren über die 2 Entscheidvorlagen befunden werden; die Orientierungsgeschäfte werden von der Traktandenliste genommen.*

*Die Sitzung wird mit reduzierter Traktandenliste im Zirkulationsverfahren durchgeführt, es sei denn die Mehrheit der GR-Mitglieder spreche sich dagegen aus:*

Ablauf der Sitzung vom 19. Januar 2021:

- Bis 18. Januar 2021, 12.00 Uhr:
  - können Sie uns mitteilen, wenn Sie nicht mit dem Zirkularweg für diese Sitzung einverstanden sind. Wenn nicht mindestens 8 ordentliche Gemeinderäte dagegen sind, wird es durchgeführt.
  - können Sie Anträge zur Traktandenliste stellen: Wenn nicht mindestens 8 ordentliche Gemeinderäte die Streichung eines Traktandums verlangen, bleibt die Traktandenliste unverändert.
- Wir gehen für den Zirkularweg davon aus, dass mit der Traktandierung auch das Eintreten auf das Geschäft beschlossen ist. Es wird nicht separat über Eintreten abgestimmt.*
- können Sie Änderungsanträge und Fragen zu den einzelnen Traktanden stellen. Wir bitten Sie, diese zur Transparenz immer mit Kopie an alle GR-Mitglieder zu schicken. Antworten der Verwaltung gehen selbstverständlich auch immer an alle GR-Mitglieder. Bitte beschränken Sie sich auf das Nötige.
- Alle Mails an die Stadtkanzlei mit Kopie an alle GR-Mitglieder.
- Für die Abstimmung erhalten Sie separat noch ein Mail mit entsprechender Anleitung und Frist.

### 2 Eintreten

Eintreten wird mehrheitlich beschlossen.

### 3 Detailberatung

#### 3.1 Anträge und Beschlussesentwurf

3.1.1 Gemeinderat Matthias Meier-Moreno, Fraktionschef CVP, fragte mit Mail vom 17. Januar 2021 Folgendes:

- *Braucht es tatsächlich in den beiden Schulküchen, wo gekocht wird, je einen Touch-Display für CHF 26'000.00? Könnte man diese nicht weglassen und das Geld einsparen? Nach meiner Meinung erfolgt die Theorievermittlung des Hauswirtschaftsunterrichts in den beiden neuen Klassenzimmern, wo auch je eine Interaktive-Wandtafel für CHF 26'000.00 hingestellt wird - dies sollte ausreichen!*
- *Je nach Antwort, stelle ich den Antrag auf Streichung der beiden Touch-Displays in den Schulküchen.*

3.1.1.1 Gemeinderat Peter Brotschi, CVP, schrieb in seinem Mail vom 17. Januar 2021 Folgendes:

*Gerne schliesse ich mich meinem Fraktionschef an. Ich war lange als Lehrer tätig und bin mit einem Beamer, der am Computer angeschlossen ist, sowie einem Visualizer sehr gut gefahren. Wenn in den naturwissenschaftlichen Fächern Formeln, Formen, etc. entwickelt werden müssen, finde ich interaktive Wandtafeln super. Aber diese für das hinterste und letzte Schulzimmer zum Standard zu erklären, ist eindeutig zu viel respektive zu teuer. Wir müssen auch lernen, in der Schule vom Perfektionismus Abstand zu nehmen. Das ist auf die Dauer nicht mehr bezahlbar. In der Pädagogik ist letztlich der Faktor Menschen entscheidend für den Erfolg, wie die Lehrerin/der Lehrer vor und mit der Schulklassen sowie den einzelnen Schüler/innen agiert. Das zeigt jede Forschung.*

3.1.1.2 Gemeinderätin Nicole Hirt, glp, erklärte mit Mail vom 17. Mai 2021 Folgendes:

*Ich schliesse mich zu 100 % der CVP und würde, falls der Antrag gestellt wird, diesen unterstützen. Die Stadt muss sparen und kann sich keinen Luxus mehr leisten. Das gilt auch für die Schulen!*

3.1.2 Gesamtschulleiter Hubert Bläsi gab am 19. Januar 2021 seine Stellungnahme zur Frage der CVP ab, die gleichentags an die GR-Mitglieder weitergeleitet wurde:

*Die Ausrüstung der Hauswirtschaft und die Standardausrüstungen basieren auf dem gültigen ICT-Konzept, welches durch den Gemeinderat genehmigt wurde. Die Erstellung eines solchen erfolgte im Auftrag der Behörden.*

*Auszug aus dem Konzept:*

#### 5.1.1 Unterrichtszimmer (Klassenzimmer, Hauswirtschaft, Labor, Musik)

Um den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, werden folgende ICT-Komponenten benötigt:

Komponente	Lebensdauer [Jahre]	Anzahl [Stück]	Stückpreis [CHF]	Kosten [CHF]
Interaktive Wandtafel	15	1	13'000	13'000
Visualizer	7	1	600	600
Arbeitsplatzrechner	5	1	1'000	1'000
Netzwerkdrucker (s/w)	6	1	400	400
<b>Ergebnis</b>				<b>15'000</b>

Bei den Interaktiven Wandtafeln handelt es sich um ein interaktives Display mit einer minimalen Diagonalen von 70". Dieses Display wird als erweitertes Anzeigegerät für den Arbeitsplatzrechner verwendet. In den Kosten der interaktiven Wandtafeln sind die Kosten zur Aufbereitung der alten Wandtafel und deren Halterung enthalten (CHF ~5'000.-).

*Bei der Hauswirtschaft müssen die 8. und 9. Klassen separat betrachtet werden:*

*Bei den 8. Klassen steht die Nahrungsmittelzubereitung im Vordergrund, zusätzlich müssen auch theoretische Inhalte vermittelt werden. Der Unterricht findet in Halbklassen statt. Zu diesem Zweck ist je ein kombinierter Theorie- und Essraum für halbe Klassen direkt neben den Küchen vorhanden. In diesem Raum wird den 8. Klassen die Theorie vermittelt. Es ist wichtig, dass die Räume nahe beieinander liegen, damit Theorie und Praxis flexibel miteinander verknüpft werden können (zwischen Arbeitsschritten in der Küche können Schüler/innen individuell im Nebenraum an theoretischen Inhalten arbeiten).*

*Bei den 9. Klassen findet der Unterricht mit den ganzen Klassen statt. Im Vordergrund stehen theoretische Inhalte. Die Theorie- und Essräume neben den Küchen sind für das Unterrichten von ganzen Klassen zu klein. Daher findet der Unterricht in den Schulzimmern statt.*

*Die Schulzimmer werden in naher Zukunft nicht nur der Hauswirtschaft zur Verfügung stehen (markanter Anstieg der Schülerzahlen an der SEK I). Müsste auch der theoretische Unterricht der 8. Klassen in den Schulzimmern stattfinden, wäre neben der nicht mehr gegebenen Möglichkeit des Wechsels zwischen Theorie und Praxis, eine Mehrfachnutzung kaum mehr möglich.*

*Die Hauswirtschaft hat inhaltlich mit dem Lehrplan 21 einen markanten Ausbau erhalten. Der neue Begriff lautet daher auch Wirtschaft - Arbeit - Haushalt (WAH). So werden wichtige Themenkreise zu den Bereichen Wirtschaft und Arbeit in diesem Fach behandelt. Wie in allen anderen Fächern wurden LP 21-taugliche Lehrmittel entwickelt, die eine gute IT-Infrastruktur erfordern.*

*In den Schulküchen ist der Beamereinsatz kaum realisierbar, da der Platz für eine notwendige Leinwand in den kleinen Ess- und Theorieräumen nicht vorhanden ist. Aus diesem Grunde wurde von der IT (Thomas Herren) auch anstelle der Interaktiven Wandtafel ein platzsparendes Touch-Display vorgeschlagen.*

*Ein Beamer ist ein reines Projektionsgerät. Interaktive Wandtafeln bieten mit der hinterlegten Software weit mehr Einsatz-Möglichkeiten (z.B. kann auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden / kann direkt auf die Tafel geschrieben werden / sind Konstruktionen, ... sehr einfach möglich / können direkt Arbeitsblätter aus Notizen generiert werden / kann Handschriftliches in Maschinenschrift umgewandelt werden / ...).*

- 3.1.3 Mit Mail vom 19. Januar 2021 wurden die GR-Mitglieder vor der Stadtkanzlei gebeten, falls zur Ziffer 4.1.1 (IT Küche/Nebenraum) ein Änderungsantrag gestellt werden soll, einen Formulierungsvorschlag bis 20. Januar 2021, 20.00 Uhr, einzureichen.
- 3.1.4 Matthias Meier-Moreno stellte mit Mail vom 19. Januar 2021, wie bereits in seinem Fragemail angetönt, im Namen der CVP-Fraktion den Antrag, den Punkt 4.1.1 „CHF 29'600.00 ... für die Ausrüstung der Schulküchen mit IT-Geräten im Schulhaus I“ komplett und ersatzlos zu streichen.
- 3.2 Online-Abstimmung
  - 3.2.1 Die GR-Mitglieder erhielten am 21. Januar 2021 den Link zur Online-Formularabstimmung auf der Plattform Findmind.ch mit Frist zum Ausfüllen der Umfrage bis zum 22. Januar 2021, 17.00 Uhr. Über die Anträge 4.1.1 bis 4.1.6 gemäss Vorlage wurde einzeln abgestimmt:

- 3.2.1.1 Der Antrag 4.1.1 wurde mit 8 : 7 Stimmen gutgeheissen.
- 3.2.1.2 Der Antrag 4.1.2 wurde mit 14 : 1 Stimmen gutgeheissen.
- 3.2.1.3 Der Antrag 4.1.3 wurde mit 13 : 2 Stimmen gutgeheissen.
- 3.2.1.4 Der Antrag 4.1.4 wurde mit 14 : 1 Stimmen gutgeheissen.
- 3.2.1.5 Der Antrag 4.1.5 wurde mit 13 : 1 Stimmen, bei 1 Enthaltung, gutgeheissen.
- 3.2.1.6 Der Antrag 4.1.6 wurde mit 14 : 1 Stimmen gutgeheissen.

Es ergeht folgender Beschluss

#### 4 Beschluss

- 4.1 Es werden folgende Nachtragskredite bewilligt:
  - 4.1.1 CHF 29'600.00 zu Lasten ER 2021, Konto 2170.3113.00 (für die Ausrüstung der Schulküchen mit IT-Geräten im Schulhaus I)
  - 4.1.2 CHF 1'400.00 zu Lasten ER 2021, Konto 2170.3111.11 (für die Ausstattung der Schulküchen mit Mobiliar im Schulhaus I)
  - 4.1.3 CHF 29'600.00 zu Lasten ER 2021, Konto 2170.3113.00 (für die Ausrüstung der Schulzimmer mit IT-Geräten im Schulhaus I)
  - 4.1.4 CHF 11'500.00 zu Lasten ER 2021, Konto 2170.3111.11 (für die Ausstattung der Schulzimmer mit Mobiliar im Schulhaus I)
  - 4.1.5 CHF 17'400.00 zu Lasten ER 2021, Konto 2170.3113.00 (für die Ausrüstung der Aula mit IT-Geräten im Schulhaus I)
  - 4.1.6 CHF 1'700.00 zu Lasten ER 2021, Konto 2170.3111.11 (für die Ausstattung der Aula mit Mobiliar im Schulhaus I)

**Vollzug:** BD

GLSG  
BD  
FV  
Informatik

2.7.1 / acs

## SWG: Pflichtenheft und Vergütung für das Nominations- und Governance-Komitee (NGK)

Vorlage: KZL/07.01.2021

### 1 Ausgangslage

1.1 Die ordentlichen GR-Mitglieder haben von der Stadtkanzlei am 16. Januar 2021 folgendes Mail erhalten:

*Die Traktanden der nächsten Sitzung haben keine grosse Dringlichkeit und können auch auf später verschoben werden. Um einen Geschäftsstau zu reduzieren sowie «übungshalber», soll jedoch im Zirkularverfahren über die 2 Entscheidvorlagen befunden werden; die Orientierungsgeschäfte werden von der Traktandenliste genommen.*

*Die Sitzung wird mit reduzierter Traktandenliste im Zirkulationsverfahren durchgeführt, es sei denn die Mehrheit der GR-Mitglieder spreche sich dagegen aus:*

Ablauf der Sitzung vom 19. Januar 2021:

- Bis 18. Januar 2021, 12.00 Uhr:
  - können Sie uns mitteilen, wenn Sie nicht mit dem Zirkularweg für diese Sitzung einverstanden sind. Wenn nicht mindestens 8 ordentliche Gemeinderäte dagegen sind, wird es durchgeführt.
  - können Sie Anträge zur Traktandenliste stellen: Wenn nicht mindestens 8 ordentliche Gemeinderäte die Streichung eines Traktandums verlangen, bleibt die Traktandenliste unverändert.

*Wir gehen für den Zirkularweg davon aus, dass mit der Traktandierung auch das Eintreten auf das Geschäft beschlossen ist. Es wird nicht separat über Eintreten abgestimmt.*
  - können Sie Änderungsanträge und Fragen zu den einzelnen Traktanden stellen. Wir bitten Sie, diese zur Transparenz immer mit Kopie an alle GR-Mitglieder zu schicken. Antworten der Verwaltung gehen selbstverständlich auch immer an alle GR-Mitglieder. Bitte beschränken Sie sich auf das Nötige.
- Alle Mails an Ratssekretariat mit Kopie an alle GR-Mitglieder.
- Für die Abstimmung erhalten Sie separat noch ein Mail mit entsprechender Anleitung und Frist.

### 2 Eintreten

Eintreten wurde mehrheitlich beschlossen.

3 Detailberatung

3.1 Anträge und Beschlussesentwurf

3.1.1 Innert gesetzter Frist gingen keine Fragen oder Änderungsanträge per Mail ein.

3.2 Online-Abstimmung

3.2.1 Die GR-Mitglieder erhielten am 21. Januar 2021 den Link zur Online-Formularabstimmung auf der Plattform Findmind.ch mit Frist zum Ausfüllen der Umfrage bis zum 22. Januar 2021, 17.00 Uhr. Über die Anträge 4.1 und 4.2 gemäss Vorlage wurde einzeln abgestimmt:

3.2.1.1 Der Antrag 4.1 wurde  einstimmig  gutgeheissen.

3.2.1.2 Der Antrag 4.2 wurde  einstimmig  gutgeheissen.

Es ergeht folgender Beschluss

4 Beschluss

4.1 Das Pflichtenheft für das Nominations- und Governance-Komitee gemäss Beilage 1 der Vorlage wird genehmigt.

4.2 Die Vergütungsregelung für das Nominations- und Governance-Komitee gemäss Beilage 1 der Vorlage wird genehmigt.

**Vollzug:** KZL

SWG  
FV

8.7.0 / acs



## Interpellation Richard Aschberger (SVP): Stellenentwicklung bei den Schulen Grenchen: Beantwortung

Vorlage: KZL/04.01.2021

- 1 Mit Datum vom 3. März 2020 reichte Richard Aschberger (SVP) folgende Interpellation ein:
  - 1.1 Interpellationstext:

*Der Budgetposten „Bildung“ ist der grösste/teuerste Brocken in Grenchen. Der Aufwand hat sich von knapp 18 Millionen CHF im 2006 auf knapp 23 Millionen im 2018 massiv gesteigert. Hierzu habe ich Fragen und danke für die Beantwortung:*

    1. *Wie kommt diese massive Kostensteigerung konkret zu Stande?*
    2. *Was wurde alles umgesetzt, wo nicht zwingend vorgegeben wurde von Bund/Kanton, sprich was ist kein „must have“, sondern ein „nice to have“?*
    3. *Was wäre das theoretische Sparpotential, wenn man nur die gesetzlichen Vorgaben erfüllen würde ohne freiwillige Zusatzleistungen (unabhängig davon, ob vom Gemeinderat/GV beschlossen oder nicht, rein zu Vergleichszwecken)?*
    4. *Wie haben sich die durchschnittlichen Löhne in der Zeitperiode 2006-2018/19 entwickelt?*
    5. *Wie haben sich die Pensen entwickelt in Bezug auf Teilzeit und speziell auf Kleinstpensen?*
- 2 Beantwortung
  - 2.1 Die Interpellation wurde von der Schulverwaltung beantwortet. Die Interpellationsantwort wurde mit den Unterlagen zum Gemeinderat versandt. Der Interpellant kann sich mit kurzer Begründung von der Antwort befriedigt, teilweise befriedigt oder nicht befriedigt erklären (§ 35 Abs. 3 GO). Eine Diskussion findet nur auf Antrag und nach Beschluss der Mehrheit der Stimmenden statt (§ 35 Abs. 4 GO).
- 3 Begründung
  - 3.1 Im Hinblick darauf, über die wichtigsten Traktanden der GR-Sitzung vom 19. Januar 2021 im Zirkularverfahren entscheiden zu lassen, wurde der Interpellant Richard Aschberger von der Stadtkanzlei am 15. Mai 2021 gebeten, eine schriftliche Begründung abzugeben.

- 3.1.1 Mit Mail vom 15. Januar 2021 äusserte sich Richard Aschberger wie folgt:  
*Ich bin mit der Beantwortung meiner Interpellation befriedigt und danke für die sehr interessanten Zahlen und Fakten, wo man die jeweiligen Kostentreiber sieht und auch, wie viel Grenchen zusätzlich und freiwillig an finanziellen Mitteln in die Schulen und angegliederte „Gefässe“ pumpt. Ich stelle keinen Antrag auf Diskussion.*
- 3.2 Gemeinderat Matthias Meier-Moreno stellte mit Mail vom 17. Januar 2021 zur Beilage 1 der Vorlage folgende Frage:  
*Wieso fehlen bei der Beilage 1 bei Primar- und Sekundarstufe die Schüler/Innen-Zahlen bei den Jahren 2010 und 2011?*
- 3.2.1 Gesamtschulleiter Hubert Bläsi nahm zur Frage mit Mail vom 19. Januar 2021 wie folgt Stellung:  
*Die fehlenden Schülerzahlen konnten im Archiv nicht aufgefunden werden. Jetzt hat man zusätzliche Quellen eruiert. Dabei kamen die gewünschten Werte zum Vorschein:*
- |   |                        |
|---|------------------------|
| <i>2010: Schülerinnen/Schüler Primarschule:</i> | <i>760 Kinder</i>      |
| <i>2011: Schülerinnen/Schüler Primarschule:</i> | <i>763 Kinder</i>      |
| <i>2010: Schülerinnen/Schüler Sek I:</i>        | <i>526 Jugendliche</i> |
| <i>2011: Schülerinnen/Schüler Sek I:</i>        | <i>516 Jugendliche</i> |
- 4 Das Geschäft wird als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben.

GLSG  
 SV  
 FV

2.0 / acs

## Interpellation Daniel Hafner (SP): Indiskretionen in der Exekutive: Einreichung

1 Mit Datum vom 17. Januar 2021 reicht Daniel Hafner (SP) per Mail folgende Interpellation ein:

1.1 Interpellationstext:

*Im November und Dezember vergangenen Jahres wurden in zwei Fällen Drittpersonen mit Informationen versorgt, deren Inhalt eine laufende Untersuchung im Zusammenhang mit dem Kommandanten der Stadtpolizei Grenchen beeinflussen sollte. Ziel war es, die Glaubwürdigkeit des Chefbeamten zu diskreditieren. In der Folge kam es zu Publikationen auf diversen Kommunikationsträgern, die die Privatsphäre des Spitzenbeamten auf eine bedenkliche Art und Weise verletzte.*

*Aufgrund der Faktenlage muss davon ausgegangen werden, dass (auch) Mitglieder des Gemeinderates am Ursprung dieser Aktionen standen. Aus diesen Gründen stellen sich für mich folgende Fragen:*

- 1. Sind bei der Verbreitung von Informationen an Dritte, die u.a. auch Gegenstand von Traktanden im Rahmen von gemeinderätlichen Kommissionssitzungen waren, Bestimmungen des Amtsgeheimnis betreffend verletzt worden? Falls ja, warum verzichtete man darauf, den Rechtsweg zu begehen?*
- 2. Abgesehen von allfällig rechtlichen Vergehen, sind solche Aktionen als beispiellos beschämend zu bezeichnen. Sie sind einer politischen Exekutivbehörde unwürdig und schädigen deren Ruf nachhaltig. Warum wurden diese Vorfälle nie im Gemeinderat thematisiert, obwohl nach entsprechenden Publikationen ein öffentliches Interesse bestand bzw. besteht?*
- 3. In der Stadtverwaltung ist die Fluktuation im oberen Kader verhältnismässig hoch. Dies wirft Fragen auf. Entsprechend ist es unakzeptabel, wenn Chefbeamte - nur weil sie nicht den Interessen einzelner Mitglieder der Politbehörde entsprechen - mittels solcher „Aktionen“ diskreditiert werden. Was unternimmt die Stadtverwaltung, um solche Ereignisse künftig zu vermeiden?*

2 Die schriftliche Beantwortung der Interpellation erfolgt vor der nächsten oder übernächsten Gemeinderatssitzung.

Stadtpräsidium

0.2.2 / acs

## **Postulat Peter Brotschi (CVP): Grenchenberg 1 / Bergstrasse Grenchen und motorisierter Individualverkehr: Wie weiter? Einreichung**

1 Mit Datum vom 18. Januar 2021 reicht Peter Brotschi (CVP) per Mail folgendes Postulat ein:

1.1 Postulatstext

*Das Stadtpräsidium wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Grenchen und den weiteren involvierten Stellen und Vereinen eine nachhaltige Lösung zu suchen bezüglich des Umgangs mit dem motorisierten Individualverkehr auf den Grenchenberg.*

### Begründung:

*Einst war der Grenchenberg das Naherholungsgebiet für die Einwohnerinnen und Einwohner der weiteren Region von Grenchen. Mit dem Internet und den sozialen Medien hat sich der Bekanntheitsgrad des Grenchenbergs und dessen Schönheit stark gesteigert. Schon vor der Coronazeit war zu beobachten, dass Privatautos mit Nummernschildern aus weiten Teilen der Schweiz auf dem Grenchenberg auftauchen. Der motorisierte Individualverkehr ist zu einem Mengenproblem geworden. Was gerade in den Herbst- und Wintermonaten auf der Bergstrasse und den Parkplätzen alles abgeht, muss an dieser Stelle nicht weiter erörtert werden.*

*Im Moment gibt es nur ein System auf dem Grenchenberg: Mit Ausnahme eines Restaurantbesuchs und des Skilifts ist alles gratis und franko. Die Bergstrasse ist frei zu befahren und eine Bewirtschaftung der Parkplätze existiert nicht. Auf der anderen Seite gibt es im Winterhalbjahr einen sehr grossen personellen Aufwand seitens der Polizei Stadt Grenchen sowie viele Fahrsituationen für den Linienbetrieb des BGU, die nicht anders als gefährlich bezeichnet werden müssen. Dass die Privatautos heute im Vergleich zu früher sehr gross geworden sind, verschärft die Kreuzungssituationen auf der Bergstrasse zusätzlich.*

*Für die Bürgergemeinde Grenchen und die Steuerzahlerinnen und -zahler der Stadt Grenchen kommt zudem der Unterhalt der hundertjährigen Bergstrasse sehr teuer zu stehen. Da stellt sich die Frage, ob es tatsächlich Aufgabe der Bürgergemeinde und der Grenchner Steuerzahler/innen ist, mit der Bergstrasse und den Parkplätzen eine Gratis-Infrastruktur für den individuellen motorisierten Freizeitverkehr aus der halben Schweiz bereitzustellen?*

*Aus diesen Gründen wird das Stadtpräsidium eingeladen, zusammen mit der Bürgergemeinde Grenchen eine Lösung zu suchen, damit man nicht in jedem Herbst und Winter vor den gleichen Problemen steht. Dies ist nämlich seit Jahrzehnten der Fall.*

*Vielleicht wäre eine Sperrung der Bergstrasse an den Wochenenden im Herbst- und Winterhalbjahr mit einem Park-and-Ride-System durch die BGU ab Parkplatz Schwimmbad machbar. Dies hätte auch den Vorteil, dass die auswärtigen Touristen nicht zwei Mal mit ihrem PW durch die ganze Stadt fahren müssten. Zudem würde der Schwimmbad-Parkplatz, der im Herbst und Winter weitgehend unbenutzt ist, einen zusätzlichen Zweck erfüllen.*

*Oberste Zielsetzung eines neuen Regimes müsste es sein, im Herbst- und Winterbetrieb für den BGU eine grössere Sicherheit zu erlangen und mit einer allfälligen ganzjährigen Gebühr für die Strasse und/oder für die Parkplätze das Budget der Bürgergemeinde und der Stadt Grenchen zu entlasten. Bezüglich der Gebühren wäre eine Privilegierung der Einwohnerinnen und Einwohner von Grenchen durchaus denkbar, weil sie ja seit Jahrzehnten mit ihren Steuern die Bergstrasse mitfinanziert haben und auch weiterhin mitfinanzieren werden.*

- 2 Über die Erheblichkeit des Postulats wird an der nächsten oder übernächsten Ratssitzung abgestimmt.

Stapo  
SF  
Bürgergemeinde  
BGU  
Grenchen Tourismus  
BD

6.0.1 / acs

## **Postulat Peter Brotschi (CVP): Grenchenberg 2 / Schutz des Naturraums auf dem Grenchenberg: Einreichung**

1 Mit Datum vom 18. Januar 2021 reicht Peter Brotschi (CVP) per Mail folgendes Postulat ein:

1.1 Postulatstext

*Das Stadtpräsidium wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Grenchen, den kantonalen Behörden und den auf dem Grenchenberg tätigen Vereinen eine Lösung zu suchen bezüglich der Durchsetzung der bestehenden Gesetze. Zudem soll aufgezeigt werden, wie bei den zunehmenden Tourismus- und Freizeitaktivitäten Wald und Wildtiere geschont werden können.*

### Begründung:

*Die Zahl der Menschen hat in der Schweiz in den vergangenen zwölf Jahren um über eine Million zugenommen. Die ständige Wohnbevölkerung steigt laufend weiter an, dies vor allem im Mittelland, aber die Naturräume und die Naherholungsgebiete werden selbstverständlich nicht grösser. Die Menschen suchen sich immer verstecktere Winkel in der Natur, wo sie mal das Gefühl des Alleinseins haben und sich erholen können. Hinzu kommen technische Entwicklungen und Strömungen wie Elektro-Mountain-Bikes und Geocaching, welche die Leute auch in Gebiete führen, die sie vorher kaum besucht hätten.*

*Vor diesen Entwicklungen bleibt auch der Grenchenberg nicht verschont. Der Naturraum ist in den letzten Jahren zunehmend unter Druck gekommen. Der „Coronaeffekt“ hat diese Entwicklung in den vergangenen Monaten verstärkt. Aber auch bei einer Normalisierung der Lebensgewohnheiten nach Corona wird die Belastung allein wegen des Bevölkerungswachstums und der wachsenden Freizeitmobilität nicht abnehmen.*

*So zeigt sich am Grenchenberg im Sommer vermehrtes Aufkommen von wildem Camping. Die Bergstrasse wird oftmals als „Rallye-Teststrecke“ missbraucht mit weit über den erlaubten 40 km/h. Das MTB-Downhill wird in der Zwischenzeit bei jeder Tages- und Nachtzeit ausgeführt; es wird über kleinste Pfade, Wildwechsel und sogar quer über den gewachsenen Waldboden gefahren. Sonntägliche „Picknick-Camps“ mitten im Wald oder auf den Weiden sind keine Seltenheit. Im Winter verlassen die Wanderer die von Grenchen Tourismus mit viel Arbeit ausgeschilderten Schneeschuh-Trails oftmals; es wird quer durch den Wald marschiert, was für die Wildtiere äusserst störend ist und an ihrem Energiehaushalt zehrt; die Spuren der Schneeschuhe sprechen hier eine eindeutige Sprache. Mit Motorschlitten wird illegal über die Waldstrassen gefahren. Und Littering ist leider nicht nur an den offiziellen Feuerstellen ein leidiges Thema.*

*Einen „Polizeistaat“ soll es auf dem Grenchenberg nicht geben, aber mit einem „Laisser-faire“ ist es in Zukunft ebenso nicht getan. Deshalb sollen Mittel und Wege aufgezeigt werden, wie die bestehende Gesetzgebung (z.B. Fahrverbote, Littering) durchgesetzt werden und der Naturraum besser geschützt werden kann.*

- 2 Über die Erheblichkeit des Postulats wird an der nächsten oder übernächsten Ratssitzung abgestimmt.

Stapo  
SF  
Bürgergemeinde  
BGU  
Grenchen Tourismus  
BD

6.0.1 / acs